



Pressemitteilung der FIBA (Übersetzung)

Deutschland als Gastgeber des FIBA Women's World Cup 2026 bekannt gegeben

MIES (Schweiz) - Die FIBA hat die Gastgeberrechte für den FIBA Women's Basketball World Cup 2026 (= Damen-Weltmeisterschaft) an den Deutschen Basketball Bund (DBB) vergeben. Diese Entscheidung traf das Central Board der FIBA bei seiner heutigen Sitzung auf den Philippinen am Vorabend der Auslosung des FIBA Basketball World Cup 2023. Deutschland ist nach 1998 bereits zum zweiten Mal Gastgeber des wichtigsten Damenturniers der Welt.

Der FIBA Women's Basketball World Cup 2026 findet im September 2026 in Berlin statt und wird in zwei erstklassigen Spielstätten ausgetragen, nämlich in der Max-Schmeling-Halle und der Arena Berlin, die bereits für das Finale der FIBA EuroBasket 2022 genutzt wurde.

Die beeindruckende Arbeit des DBB als Co-Gastgeber der FIBA EuroBasket 2022 spielte eine Schlüsselrolle bei der Vergabe des FIBA Women's Basketball World Cup 2026. Der DBB richtete die Endrunde des prestigeträchtigen Wettbewerbs in der deutschen Hauptstadt Berlin sowie die Gruppenphase in Köln aus. Die FIBA EuroBasket 2022 gilt damit als eine der erfolgreichsten Ausgaben aller Zeiten.

Es ist eine aufregende Zeit für den Damenbasketball in Deutschland, denn die Vergabe des FIBA Women's Basketball World Cup 2026 erfolgt, nachdem die deutsche Nationalmannschaft kürzlich zum ersten Mal seit zwölf Jahren die Qualifikation zur FIBA Women's EuroBasket geschafft hat. Der deutsche Verband hat im Einklang mit der FIBA-Strategie "Women in Basketball" einen Zehn-Jahres-Entwicklungsplan für den Damenbasketball aufgestellt und das Flaggschiff-Event in den Mittelpunkt seiner Initiativen gestellt.

FIBA-Präsident Hamane Niang sagte: „Das Central Board war mit der Bewerbung des DBB sehr zufrieden, und ich möchte ihnen im Namen des Board zu der hervorragenden Arbeit gratulieren, die sie bei der Erstellung dieser Bewerbung geleistet haben. Wir freuen uns, dass wir den FIBA Women's Basketball World Cup 2026 an Deutschland vergeben können.“

„Die FIBA hat das Interesse mehrerer nationaler Verbände an der Ausrichtung der nächsten Damenbasketball-Weltmeisterschaft erhalten, was die einzigartige Dynamik des Damenbasketballs bestätigt. Nach dem unglaublichen Erfolg der letzten Ausgabe in Sydney freuen wir uns nun darauf, dass das größte Damenbasketball-Event in einer anderen legendären Stadt wie Berlin stattfinden wird. Wir freuen uns auch darauf, den spannenden

Weg in die deutsche Hauptstadt zu verfolgen, vor allem mit der Einführung der neuen Vor-Qualifikationsturniere, die im nächsten Jahr beginnen werden.“

FIBA-Generalsekretär Andreas Zagklis kommentierte: "Ich möchte dem DBB zu seiner erfolgreichen Bewerbung gratulieren, und wir freuen uns nun alle auf eine sehr produktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser wichtigen Planungsphase. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Marke und die globale Anziehungskraft des FIBA Women's Basketball World Cup weiter stärken können. Und das in einer Stadt, die Basketball liebt und jährlich Millionen von Touristen anzieht.

„Der Damenbasketball wächst weltweit weiter, und mit der Erfahrung und der Erfolgsbilanz, die der DBB mit äußerst erfolgreichen Veranstaltungen vorweisen kann, besteht kein Zweifel, dass wir alle eine weitere außergewöhnliche Veranstaltung erleben werden.“

Der FIBA Women's Basketball World Cup 2026 wird mit einem erweiterten Teilnehmerfeld von 16 Mannschaften ausgetragen, für das sich die Nationalmannschaften über globale Qualifikationsturniere qualifizieren. Mit der Einführung der neuen Vor-Qualifikationsturniere, die 2024 ausgetragen werden, haben nun noch mehr Nationen die Möglichkeit, sich auf dem Weg nach Berlin zu qualifizieren.